

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 65 (1987)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Stimme der Veteranen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Dent de Tsalion, 3589 m

Seniorentour vom 1./2. August 1987

Tourenleiter: Walter Gilgen

7 Teilnehmer

Der Westgrat des Dent de Tsalion ist etwa 600 Meter lang und überwindet ungefähr die gleiche Höhendifferenz. Von Arolla aus ist er gut zu sehen. Umgekehrt hat man immer dieses Dorf inmitten grüner Matten im Blick, wenn man sich beim Klettern mal umdreht. Der Grat ist lang und will vor allem dann kein Ende nehmen, wenn sich sein oberer Teil in Nebel hüllt. Die Felsen sind aber herrlich und fest, ohne eigentlich schwierig zu sein (stellenweise III).

So steigen wir während Stunden über diese schöne Himmelsleiter. Der strahlende Vortag hat eine herrliche Tour versprochen, nun müssen wir aber Angst haben, dass es zu regnen beginnen könnte. Ernst und ich gehen meist zusammen, die anderen sind weit hinter uns. So klettern wir ungestört in gleichmässigem, schönem Rhythmus. Du und ich und der Fels – alles winzige Teile der grossen, gewaltigen, respektinflössenden Natur. Rechter Hand können wir zuweilen im Nebel den Turm

der Aiguille de la Tsa erkennen, unser eigentliches Ziel. Auf dem Dent de Tsalion angekommen, sitzen wir im Nebel und müssen ein windgeschütztes Plätzchen suchen. Dabei wäre die Aussicht hier von seltener Grossartigkeit: Dent Blanche und das ganze Gletscherbecken vom Wandfluehorn bis zu den Bouquetins müssten hier zu sehen sein. Statt dessen freut man sich halt an der mitgenommenen Wurst und an der Schokolade. Das Wetter wird nicht besser (zum Glück auch nicht schlechter), und als wir, wieder alle vereint, die paar Schritte zum Fuss der Aiguille de la Tsa hinübergehen, sieht diese Felsnadel im Sturm nicht gerade einladend aus. So verschieben wir deren Erkletterung auf ein anderes Mal. Ohne Schwierigkeiten finden wir den Col de la Tsa, welcher den Abstieg nach Arolla vermittelt. Entgegen anderslautenden Gerüchten sind Fritz und Annette **nicht** in eine Spalte gefallen! Für einige ist diese frohe Nachricht der Anlass, mit dem Seil einen unglaublichen Knoten zu bauen. Mit vereinten Kräften lässt sich aber auch dieses Problem lösen. Als Dessert folgt noch der steile Weg hinunter nach Arolla. Dort ist der Himmel wieder blau, und die Aiguille präsentiert sich von ihrer schönsten Seite. So sitzt nun diese Nadel in meinen Gedanken und sticht und will bestiegen sein. Wer kommt mit? Solche «Geheimtipptouren» zählen immer zu den schönsten. Vielen Dank an den Leiter und an die Teilnehmer.

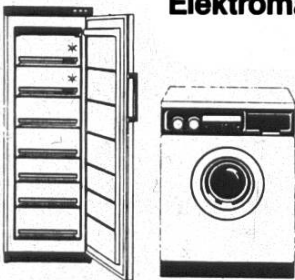
Veronika Meyer

### Clubkameraden in Handel und Gewerbe empfehlen sich

Verkauf von elektrischen Haushaltgeräten wie Waschautomaten, Wäschetrockner, Herde, Kühl- und Gefriergeräte, Staubsauger usw.

Prompter Reparaturservice für alle Fabrikate

**Heinz Räss**  
**Elektromaschinen Bern**



Werkgasse 20  
3018 Bern  
Telefon 031 56 58 44

## Stimme der Veteranen

### Wanderwoche Münstertal

27. Juni bis 4. Juli 1987

Leiter: Edi Zbinden, 35 Teilnehmer

Blumenwiesen von unbeschreiblicher Pracht und Vielfalt, schöne, offenbar noch gesunde Arven- und Lärchenwälder, massive, jedem Wetter trotzen Bündner Häuser mit ihren bemalten oder mit Sgraffiti und rätoromanischen Sinnsprüchen

# Exklusiv bei Eiselin-Sport: Der neue Tourenski Völkl 4800.

Das durchdachte Profil des VÖLKL  
«Tour 4800» ist nicht umsonst:

- Leichteres Schwingen
- Mehr Sicherheit auf Hartschnee
- Längere Lebensdauer durch VÖLKL-Spitzenqualität

**Völkl**  
«Tour 4800»

170, 175, 180, 185, 190, 195, 200 cm, Fr. 428.-



massgeschneidert

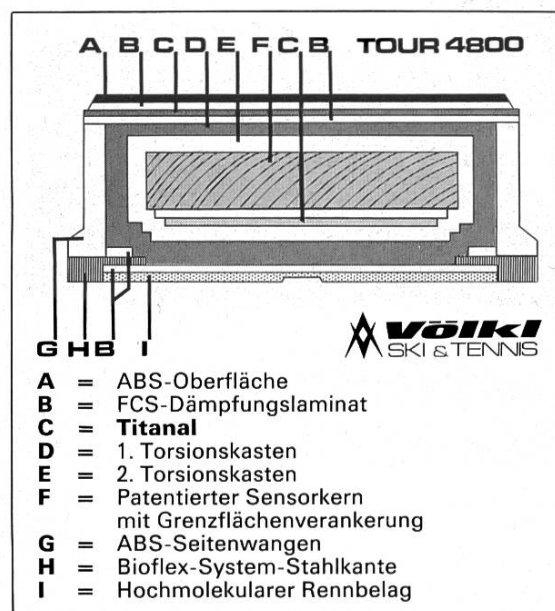
**Exklusiv bei Eiselin Sport!**

## Neu: VÖLKL «TOUR 4800»

Tourenski wie «Tour Extrem»,  
jedoch:

- TITANAL anstatt Perradur-Alulegierung (40% mehr Bruchlast und Zugkraft)
- Zusätzlich: FCS-Dämpfungslamine

Neu mit  
«TITANAL!!»



Bei EISELIN SPORT finden Sie eine reichhaltige Auswahl weiterer Tourenski, wie:

VÖLKL	«Tour Extrem»	Fr. 398.-
VÖLKL	«Tour Expert»	Fr. 368.-
STREULE	«Piz Palü»	Fr. 398.-
KÄSTLE	«Tour Randonnée»	Fr. 378.-
KÄSTLE	«Tour Special»	Fr. 398.-
ROSSIGNOL	«Nepal»	Fr. 348.-
HEAD	«Tour Alpinist»	Fr. 298.-
TUA	«Excalibur Magnum»	Fr. 598.-



1954-84

**EISELIN  
SPORT**  
FÜR ANSPRUCHSVOLLE ALPINISTEN

Eiselin Sport Hauptgeschäft, Versandabteilung, Touren- und Expeditionsleitung: **6003 Luzern**, Obergrundstr. 70, Tel. 041-22 12 12, Telex 72 667  
Filialen: **8006 Zürich**, Stampfenbachstr. 138, Tel. 01 362 48 28 / **3011 Bern**, Monbijoustr. 20, Tel. 031 25 76 76 / **4053 Basel**, Ecke Gundeldinger-/Falkensteinerstr. 66, Tel. 061 50 45 39 / **2502 Biel/Bienne**, Ring 5, Tel. 032 23 56 60 / **2740 Moutier**, Courtine 48, Tel. 032 93 30 41

verzierten Fassaden und gewaltigen, bogenförmigen Eingangstoren, eine Bevölkerung mit natürlicher Freundlichkeit, so fanden wir das Münstertal im äussersten Osten des Landes. Aber allein schon das Kloster Münstair mit seiner einmaligen Kirche, zur Zeit Karls des Grossen im 8. Jahrhundert erbaut, 1983 von der Unesco als Weltkulturgut erklärt und als 164. Objekt auf ihre Schutzliste gesetzt, würde die lange Reise rechtfertigen.

✱

SBB, RhB und ein Sonderkurs der PTT brachten uns über Chur, Zernez und über den Ofenpass direkt vor das Hotel «Schweizerhof» in Santa Maria. Dort waren wir die ganze Woche bestens aufgehoben und liebevoll betreut vom Hotelierhepaar Conradin und seinen sympathischen Angestellten. Wie gewohnt hatte Edi Zbinden alles aufs minuziöseste vorbereitet, ja selbst die Bewohner von Doppelzimmern einfühlend zusammengemixt. Allabendlich wurden die Wanderungen des folgenden Tages besprochen und die Teilnehmer nach ihren Wünschen und nach ihrer physischen Verfassung in Gruppen eingeteilt:

**Gruppe A:** 5 bis 6 Stunden, Leitung abwechselnd Paul Kyburz und Jakob Lauri, Schlussmann stets Hans Michel.

**Gruppe B:** etwa 3 Stunden, Leitung abwechselnd Fred Güngerich und Edi Zbinden.

**Gruppe C:** 1 bis 2 Stunden, Leitung wechselnd.

Am Mittwoch und Freitag bildete sich je eine vier- bis fünfköpfige **Super-A-Gruppe**, darunter der Veteranenobmann, welche Höhendifferenzen von 1300 bis 1500 m auf sich nahm, um den Piz Chavalatsch (2765 m) und den Piz Terza (2910 m) zu ersteigen.

Im einzelnen wurden, stichwortartig zusammengefasst, folgende Wanderungen und Besichtigungen unternommen:

**Samstag** nachmittag (Ankunftstag): Besichtigung des Dorfes Santa Maria durch alle unter kundiger Führung. Idyllische

Gässchen mit gut unterhaltenen, schönen alten Häusern. Als nicht unbedingt in die Umgebung passend wurden die modernen Bauten für die Schule und für die Gemeindeverwaltung empfunden.

**Sonntag: Gruppe A:** ab Süsom Givè (Ofenpasshöhe)–Alp da Munt–Lü (mit 1920 m höchstgelegene politische Gemeinde Europas; hier gemeinsam mit den andern Gruppen Mittagessen im Restaurant), Abstieg ins Tal und dem Rom entlang zurück nach Santa Maria.

**Gruppe B:** ab Tschier–Chasuras Richtung Alp Champatsch, über die Aua da Leider–Lü, Abstieg nach Fuldera, zurück mit dem Postauto.

**Gruppe C:** von Tschier direkt nach Lü, mit Postauto zurück nach Santa Maria.

**Montag: Gruppen A und B:** gemeinsam am rechten Talhang über Punkt 1478 und Wasserfall nach Münstair. Mittagessen im Restaurant. Besichtigung des eingangs erwähnten Klosters St. Johann mit der be-



**RUCKSACKAPOTHEKE**

Die Grundausrüstung für Wanderer, Berggänger, Kletterer, für grosse und kleine Touren aller Art usw. In robuster Kunststoffdose, orange, mit zweckmässiger Ausstattung für die Erste Hilfe. Grösse 21,5 x 14,5 x 3,2 cm, nur 500 Gramm leicht. Prompter Postversand durch **S + R Versand, Postfach 4, 3438 Lauperswil**

✂

**Bestellbon**

Bitte senden Sie mir gegen Rechnung (+ Porto/Versandkosten)  
 \_\_\_\_\_ Stück Rucksackapotheke(n) zu nur Fr. 31.50

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Einsenden an: **S + R Versand, Postfach 4, 3438 Lauperswil**



rühmten Kirche und ihren karolingischen und spätromanischen Fresken. Edi hatte eine ausgezeichnete, fachkundige Führerin aufgeboten, die es verstand, unsere Begeisterung zu wecken. Rückweg teils zu Fuss mit der prallen Sonne im Gesicht, teils mit dem Postauto. Dieses hatten einige der Gruppe C auch für den Hinweg benützt.

**Dienstag: Gruppe A:** ab Buffalora–Marangun–Munt Schera (2587 m)–Alp la Schera–Il Fuorn (Wanderung im Nationalpark), zurück mit dem Postauto.

**Gruppen B und C:** ab Ofenpasshöhe Aufstieg, etwa 1 Stunde Richtung Chaschlot bis zum Aussichtspunkt Punkt 2251 und zurück. Gruppe C etwas weniger weit. Nachmittags mit dem Postauto ab Ofenpass bis zum Parkplatz Nr. 9 und von dort zu Fuss nach Stabelchod, dann der Ova dal Fuorn entlang nach Il Fuorn. Zurück mit dem Postauto nach Santa Maria.

**Mittwoch: Gruppe A:** ab Ofenpasshöhe–Jufplaun–Val Mora (eindrückliches Gewitter mit Hagel, weit und breit kein Haus, kein Baum, kein Felsvorsprung, nach etwa ½ Stunde trotz Regenschutz durchnässt in einem alten, dunklen Stall Unterschlupf gefunden)–Val Vau, bis Tschuccai, von dort mit einem Kleinbus zurück nach Santa Maria.

**Gruppe B:** Wanderung am linken Ufer des Rom von Santa Maria nach Valchava, Aufstieg über Punkt 1567 und 1630 nach Palüetta–Valchava, zurück mit dem Postauto.

**Gruppe C:** Ruhetag.

**Donnerstag:** alle mit Extrakurs nach Stilfserjoch. Von dort Wanderung in zahlreichen kleinen Gruppen auf verschiedene Punkte der näheren und weiteren Umgebung. Mittagessen im Restaurant. Grauenhafte Überbauung für Winter- und Sommerskifahren. Zurück mit dem Postauto.

**Freitag: Gruppe A:** ab Tschier–Lü–Urtschai–Craistas–Santa Maria.

**Gruppe B:** ab Fuorn–Valpaschun–Craistas–Alp Sot–Lü, Abstieg nach Tschier, zurück mit dem Postauto.

**Gruppe C:** mit dem Postauto nach Lü und

zurück. Gemeinsames Mittagessen mit Gruppe B.

**Samstag:** Heimfahrt.

Abschliessend sei noch erwähnt, dass das Wetter gut war, ausgenommen das erwähnte, sehr lokale Gewitter, von dem nur die Gruppe A betroffen war. Auch die Stimmung war immer gut, und die passionierten Jassfreunde kamen voll auf ihre Rechnung. Der Dank an Edi Zbinden, der uns dieses schöne, abgelegene Tal nähergebracht und die ganze Wanderwoche umsichtig organisiert hat, war allgemein und herzlich. Auch den einzelnen Tourenleitern sei hier nochmals aufs beste gedankt, haben sie doch mit dem Rekognoszieren viel Zeit und viel Geld geopfert. Emil Müller hat mit gewohnter Zuverlässigkeit alles Finanzielle geschmissen, was ebenfalls Anerkennung verdient und nicht unerwähnt bleiben darf; schliesslich der unverwüstliche Albert Binggeli, der uns trotz seiner fast 89 Jahre allabendlich mit einem Alphornkonzert erfreute und zum Frühstück oft völlig auswendig ein Gedicht oder ein Lied vortrug!

H. R. Siegrist  
Fred Güngerich

## Subsektion Schwarzenburg

### Dezember

5./6. **Verschoben auf Juni 1988!**

(Kurswochenende mit Exkursion)

11. **Höck für Aus- oder Einlauftour**

13. **Aus- oder Einlauftour im Gantrischgebiet.**

H. Egger

### Lawinenkurs 1988

2./3. **Januar 1988.** Lawinenkunde in Theorie und Praxis mit Werner Munter, Bergführer und Lawinenspezialist, Bern.

(Als Vorbereitung eignet sich das Hallwag-Taschenbuch vom gleichen Autor.) Unterkunft Naturfreundehaus «Selibühl». Für die Tourenleiter beginnt der Kurs bereits am Freitag abend, dem 1. Januar, für die Teilnehmer am Samstag.

Anmeldung und Auskunft: **René Michel,**

**Tel. 93 82 80**

(Bis 31. Dezember, Höck fällt aus.)